

Fraktionserklärung

Zürich, 7. Juli 2021

Schulmädchenreport mit Filippo

SP reicht ein, FDP-Schulvorstand geht in Vorleistung und setzt um: Zwei Gemeinderätinnen der SP-Fraktion verlangen mit einem Postulat vom März 2021, dass der Stadtrat Gratis-Menstruationsartikel an den Schulen der Stadt Zürich abgeben soll. Der Vorstoss figuriert derzeit als Nummer 97 auf der Traktandenliste des Gemeinderates. Dank der Mehrheitsverhältnisse in unserem Parlament können die Postulantinnen wohl mit einer Überweisung rechnen, doch frühestens Anfang 2022, wenn das Begehren in den Rat kommt.

So reiben wir uns bei der SVP verwundert die Augen, dass der FDP-Schulvorstand die linke Forderung erfüllt, bevor sie beim Stadtrat deponiert wurde. Nach den Sommerferien werden in allen Schulkreisen in einigen Schulhäusern Gratis-Menstruationsartikel in den Vorräumen der Toiletten in Boxen zur Verfügung gestellt. Wir beobachten vorauseilenden Gehorsam bei Schulvorstand Filippo Leutenegger. Er greift der Diskussion und dem Entscheid des Parlaments vor, und setzt uns vor vollendete Tatsachen.

Mit dem willfährigen Überbordwerfen seiner liberalen Überzeugungen leistet der FDP-Schulvorstand den Frauen und Mädchen einen Bärendienst. Denn die Forderung der beiden SP-Frauen hat einen zutiefst antifeministischen Kern. Die Botschaft, welche die Stadt Zürich ihren Schülerinnen mitgibt, ist folgende: Mädchen können nicht selber denken und sich nicht selber organisieren, ihnen muss alles hinterhergetragen werden. Wird man so behandelt, ist keine Entwicklung möglich. Der Kontrast könnte grösser nicht sein: Wir feiern heuer 50 Jahre Frauenstimmrecht. Frauen haben das Wahlrecht erkämpfen müssen, was Mut, Ausdauer und Hartnäckigkeit erfordert hat. Die Gratis-Menstruationsartikel an Schulen müssen für diese Generation von Frauen wie ein Hohn wirken. Denn die Verfechterinnen des Gratis-Angebots degradieren die Schülerinnen zu betreuungsbedürftigen Schulmädchen.

Dagegen werden sich emanzipierte, engagierte, liberale Frauen wehren! Wir werden dies tun, auch in diesem Rat, wenn das Postulat 2021/124 traktandiert wird. Schulvorstand Filippo Leutenegger wird zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich schon seinen Schulmädchenreport vorlegen können. Er will ab Oktober die Gratis-Abgabe auswerten und Zwischenbilanz ziehen. Offenbar einer Marktforschung gleich wird ausgewertet werden, wie sich Nachfrage und Angebot gestalten. Bereits erahnen wir: Nicht alle Geschmäcker können getroffen werden. Denn das Angebot für Menstruationsartikel ist breit. Über Tampons, Binden und deren qualitative Eigenschaften jedoch dann mehr in der betreffenden Debatte.

Weitere Auskünfte:

Susanne Brunner, Gemeinderätin, Vizepräsidentin SVP Stadt Zürich, 079 210 77 54
Roger Bartholdi, Gemeinderat, Präsident SVP-Fraktion, 076 566 00 66